

Für Mensch & Umwelt

Umwelt  
Bundesamt

## 2. Wasserkonferenz Lausitz „Kohleausstieg = Wassermangel?“

# Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz – mögliche Konfliktpotentiale und Handlungsoptionen

Jörg Frauenstein  
Umweltbundesamt

## Rechtliche Grundlage und Motivation

Die Bundesregierung hat das Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung, das **Kohleverstromungsbeendigungsgesetz** (KVBG) beschlossen, das am **14. August 2020** in Kraft trat.

Ergänzende Bundestagsentschließung *fordert von der Bundesregierung und den betroffenen Ländern:*

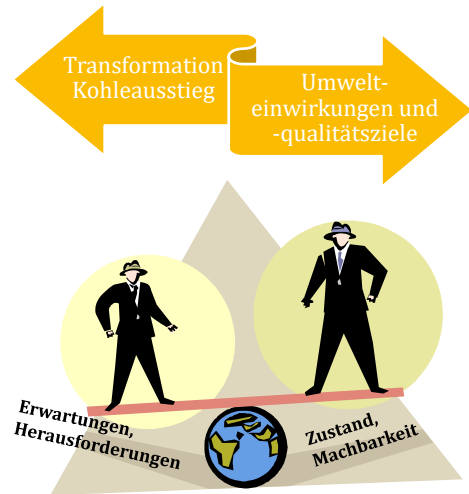
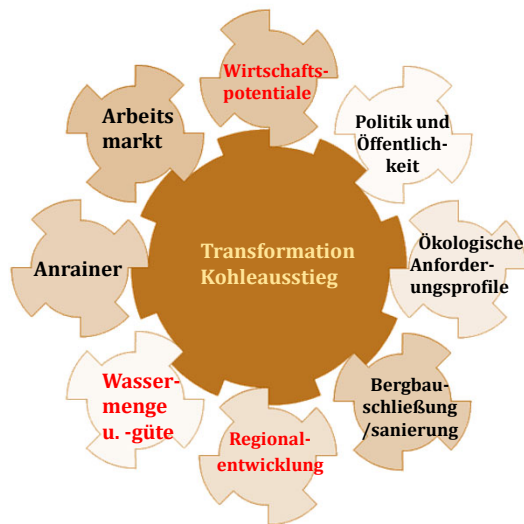
- Erarbeitung eines überregionalen Wasser- und Untergrundmodells zu **veranlassen**, welches die *geologischen, hydrogeologischen und hydrochemischen Daten umfasst und als Grundlage für das zukünftige Wassermanagement dienen kann,*
- **auf dieser Basis den Umfang**, der nicht von den Tagebaubetreibern zu leistenden **wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zu ermitteln** und
- die **Einrichtung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe**, die die oben genannten Probleme adressiert und eine Regelung zur Finanzierung der hieraus resultierenden Kosten erarbeitet.

Quelle: Bundestagsdrucksache 19/20714

**Der Umweltausschuss des Deutschen Bundestages stellt zusätzliche Mittel für den Ressortforschungsplan 2020 des BMU zur Verfügung, um die Ermittlung eines aktuellen Ausgangszustands zu ermöglichen.**

- Vorlaufende Abstimmungsgespräche auf Einladung des BMUV mit den zuständigen Ressorts auf Bundes- und Landesebene und den Bergbauunternehmen.
- **Leistungsumfang für die UBA-Studie wird gemeinsam abgestimmt.**
- Fachbegleitung wird dem UBA übertragen.

## Bedeutung des Kohleausstiegs für die Lausitz



## „Wasserwirtschaftliche Folgen des Braunkohleausstiegs in der Lausitz“

RESSORTFORSCHUNGSPLAN 2020 des BMU – FKZ 3720 24 202 0

Laufzeit: 26+3 Monate, beginnend im November 2020

### Auftragnehmende (AN): Arbeitsgemeinschaft WaFL:

- GMB GmbH, Brandenburg,
- DHI WASY GmbH, Berlin,
- IWB Institut für Wasser und Boden Dr. Uhlmann, Sachsen,
- gerstgraser - Ingenieurbüro für Renaturierung, Brandenburg

### in Zusammenarbeit mit

- TU Bergakademie Freiberg LS Hydrogeologie und Hydrochemie
- BTU Cottbus-Senftenberg LS Wassertechnik & Siedlungswasserbau



## Zentrale Arbeitsschritte und Fragestellungen der Studie:

- ❖ **Ermittlung des Wasserdargebots**
  - ❖ Abschätzung tendenzieller Veränderungen durch Klimawandel?
  - ❖ Zukunft Sumpfungswassereinleitung
- ❖ **Konkretisierung der Wasserbedarfe**
  - ❖ Daseinsvorsorge
  - ❖ Industrie und Gewerbe
  - ❖ Bergbausanierung
  - ❖ Ökologische Mindestanforderungen
  - ❖ Strukturwandel und Wirtschaftsentwicklung
- ❖ **Bilanzierung**
- ❖ **Input aus öffentlichem Dialog**
- ❖ **Identifizierung potentieller Wasserkonkurrenzen**
- ❖ **Entwicklung von perspektivischen Handlungsoptionen**

## Öffentlichkeitsarbeit

Fachgespräche, Workshops:

Fachgespräch 1: „Wasserbedarfe zwischen Anspruch und Realität“ – September 2021 (Hybrid)

Fachgespräch 2: „Flussgebietsbezogenes Wassermanagement - Realisierung und Regelungsoptionen“

Fachgespräch mit NGO's

Abschlusspräsentation und Pressevorstellung

Homepage: <https://kohleausstieg-lausitz.de/>

Flyer zu den Zielen der wasserwirtschaftlichen Transformationen und deren zentralen Herausforderungen

### Aktivitäten zur Vernetzung und Projektsichtbarkeit

Präsentationen auf externen Fachveranstaltungen (Dresdener Grundwassertage, BHT der TU Bergakademie Freiberg, 19. Sächsische Gewässertage 2022, Wasserkonferenzen Lausitz 2020+2023)

Braunkohleausschuss Lausitz 2022

Vorstellung (Mitarbeit) in thematischen Arbeitsgruppen (UAG Kohleausstieg, Bund-Länder AG GRM, StuBA)

## Ergebnisse mit Projektabschluss

- ❖ Konzeptionelle Aussagen zeit- und ereignisabhängiger Änderungen im flussgebietsbezogenen Wasserhaushalt liegen vor.
- ❖ Mengen- und gütebezogene Potentiale für Wasserkonkurrenzen in der Lausitz sind identifiziert.
- ❖ Konfliktpotentiale und mögliche Handlungsoptionen für fachtechnische sowie regional- und wirtschaftspolitische Entscheidungen wurden aufgezeigt.

... aus gutachterliche Sicht

## Was war nicht Auftragsgegenstand der Studie?

- ❖ zeitliche, mengenmäßige und qualitative Modellierung von Grundwasserwiederanstieg und –neubildung
- ❖ Modellbasierte Integration des Klimawandels
- ❖ Nachverdichtung von Datenlücken
- ❖ Weiterentwicklung der Bilanzierungsinstrumente
- ❖ detaillierte Variantenberechnungen mangels Ausgangsbasis
- ❖ Kostenbetrachtung zu möglichen Handlungsoptionen



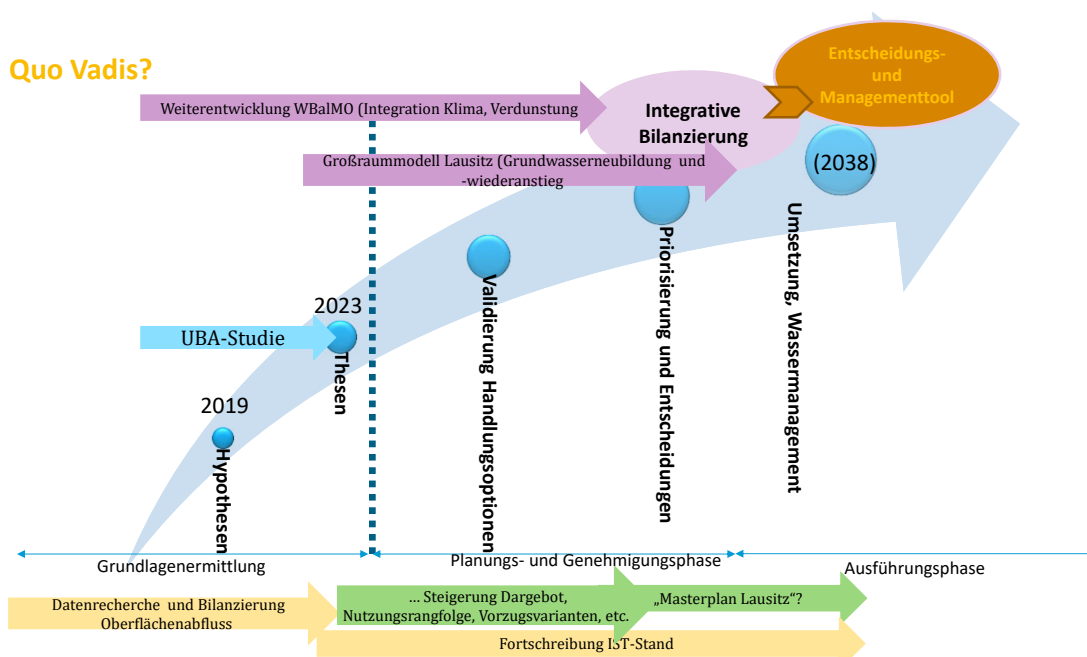
## Zwischenfazit

- **Wasserüberleitungen: erforderlich**  
Elbe → Obere Spree und Schwarze Elster  
Neiße → Mittlere Spree  
Oder → Berlin
- **Speicherräume: Kapazitäten steigern, Reserven einplanen**  
Bedeutung der Speicher wächst mit dem Klimawandel
- **Indikator für nachbergbaulichen Wasserhaushalt: vorbergbauliche Verhältnisse + Auswirkungen Klimawandel**
- **(Öko)systemdienstleistung Spree: dargebotsabhängig**  
Spreewald, Wasserversorgung Berlins
- **Gewässergüte: bedroht**  
Maßnahmen zur Eisenabwehr umsetzen
- **Wasserbewirtschaftung und Flutungssteuerung: zwingend:**  
mit länderübergreifenden Mandat

## ...für Entscheidungsträger

- **Zeit: drängend**  
(Entscheidungen sind zeitnah vorzubereiten, erforderlicher Planungsvorlauf beachtlich!)
- **Ergebnisoffene Prüfung von Handlungsoptionen: verpflichtend**  
Teil der Verhältnismäßigkeitsprüfung
- **Kosten: unbestimmt**  
(Kostenbetrachtung ist frühzeitig in die Vorplanung zu integrieren )
- **Lösungsweg und Umsetzung: komplex**  
Bund-/Länderübergreifendes Zusammenwirken und Einbindung aller Stakeholder

## Quo Vadis?



Die Studie zeigt komplexe Zusammenhänge und mögliche Handlungsoptionen auf – richtige Entscheidungen und koordinierte Schritte müssen rasch folgen!

Umwelt  
Bundesamt

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, wir freuen uns auf eine lebhafte Diskussion?**

Jörg Frauenstein  
Fachgebiet II 2.6 Maßnahmen des Bodenschutzes  
[joerg.frauenstein@uba.de](mailto:joerg.frauenstein@uba.de)  
☎ +49 340 2103 3064

[www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)